

Von den feilen münzer ley
 Das machet vns ein schrecken
 Und betütet vns durre vnd blywen
 Wenn wir ernstlichen gedankent dar an
 Das der yomer kein ende kan han
 So ist mase remen
 Das wir süllent süßzen vnd wamen
 Und nach den selben süßzen
 So wurt die sonne lüchten
 Die sonne ist gottes von himelricht
 Er erlüchte demne schnellacht
 Unser hertze vnd unser sele
 Mit erkantnis fürbas mere
 Das wir bekant werden
 Wie wir habent gelebet vff erden
 Und wie wir sünde habent getan
 So nitte wir got ergürnet han
 Und er vns hat gegeben
 Was wir han in diesem leben
 So nach werdent erlüchtet vnse hertzen
 Das wir gewymment ruwe vnd smertzen
 Umb vnser sünde vnd missetat
 Das vnser wol mag werden rat
 Wer aber gerne wolte ledig sin
 Und aller schulde wage sin vnd pin
 Er sol sich des mit han verdriessen
 Er sol sich in gottes martel stuessen
 Und sol sinen smertzen vnd sine wunden
 Betrachten mit flusse zu allen stunden
 Wie er durch vns het geliten
 Und süllent in flussedichte bitten
 Das er vns mit teile sine genade